

1. Dorfgespräch

9. Oktober 2009, Zweiersdorf

25 TeilnehmerInnen (ohne Titel) arbeiteten mit:

Christian Spanblöchl, Ulrike Wikkerink-Rinner, H.Günter Gräble, Rosmarie Gräble, , Martin Schima, Hubert Kastner, Johanna Sulzbacher, Rudolf Sulzbacher, Franz Taubenkorb, Edith Baumgartner, Gerhard Haimböck, Werner Kaiser, Roman Steiner, Mathias Janko, Friederike Kaiser,

Anna Stickler, Sabine Stickler, Günther Stickler, Dorothee Zagler, Norbert Zagler, Hannelore Allabauer, Michael Pfneisl, Johann Winkler, Robert Allabauer, Josef Steiner

Erwartungen Zweiersdorf

Die Erwartungen der Teilnehmer an den kommenden Dorferneuerungsprozess sind vor allem:

- Breiteres Verständnis für Problemstellungen im Ort
- Mehr Information durch die Gemeinde
- Einbeziehung der Bevölkerung in Projekte: Information – Mitarbeit
- Ökologische Verbesserungen
- Geringere Härte im Trinkwasser
- Bereitschaft zur Mitarbeit / Zusammenarbeit
- Eine Vision für Höflein entwickeln,
die Projekte sind nur Mittel zur Umsetzung
- Mit beschränkten finanziellen Mitteln Verbesserungen schaffen
- Schaffung einer Anlaufstelle für Leute, die Hilfe brauchen
- Zweitwohnbesitzer in die Ortsgemeinschaft integrieren
- Ortsbild: Rücksicht auf Ortsensemble, weniger Wohnblöcke-
- Verbesserung der Verkehrssicherheit: Neue Welt- Straße wird zur
Rennbahn, Engstelle, Verkehrsinsel?
Gefahren, wenn man mit Kindern unterwegs ist
- Bei Nr. 127 keine Schneeräumung
- Lärmbelästigung
- Auf eigene Bevölkerung einwirken, das eigene Verkehrsverhalten
überdenken
- Siedlungserweiterung: Zusammenwachsen der Ortsteile
- Durch Dorfgespräche neuer Aufbruch: Neuer Schwung, neue
Mitglieder im Dorferneuerungsverein
- Verbesserung der Nahversorgung